

# "Jawohl, Desina greift"

## Expertenrunde: Der Markt wartet auf Pilotanlagen

REINHARD KLUGER

*Desina - dezentrale, standardisierte Installationstechnik an Werkzeugmaschinen. Was davon auf dem Markt bereits Fakt ist und was noch Vision, das diskutierte die Redaktion in der "Würzburger Runde".*



**Bild 1:** Gemeinsam mit Experten bilanzierte die Redaktion das Thema Desina: dezentrale standardisierte Installationstechnik an Werkzeugmaschinen.

**E**s ist noch einfach Scheu vorhanden, ein komplett neues Produkt einzusetzen. Die Branche wartet auf Pilotanlagen, die die Schlüssigkeit des Konzeptes und die Zuverlässigkeit der Komponenten nachweisen“, bringt Claus Kleedörfer auf den Punkt, warum es mit dem breiten Einsatz von Desina derzeit noch kräftig hapert. Und auch Jürgen Hofmann sieht, daß die Branche noch zögert: „Ich wünsche mir, daß tatsächlich rasch die ersten Installationen durchgeführt werden und daß man aufgrund dieser Installationen sieht, daß sich bei konsequenter Anwendung Desina rechnet. Wichtig für die Marktdurchdringung wird jedoch sein, daß Installationen kommen.“

Daß es am Konzept von Desina nicht liegen kann, dessen ist sich Detlef Hagemann sicher: „Wir haben einen großen Anwenderkreis, der sich zu Desina bekennt, das sind die Werkzeugmaschinenhersteller, die im Desina-Arbeitskreis mitgearbeitet haben und die Desina auch außerhalb des Arbeitskreises nutzen. Sie sind vom Konzept überzeugt und fördern Desina

aktiv.“ Und Detlef Hagemann berichtet aus seiner Verbandsarbeit beim VDW: „Wir haben erfahren, daß die Firmen dann den Schritt zu Desina vollziehen, wenn zum einen die Produkte schlüssig und vollständig auf dem Markt sind. Das heißt: Alle Produkte aus dem Desina-Konzept müssen am Markt verfügbar sein. Zum anderen gilt als zweiter kritischer Faktor beim Einführen eines gänzlich neuen Konzeptes an Installationstechnik der Zeitpunkt, an dem eine neue Maschine oder eine neue Maschinengeneration auf den Markt kommt. Unsere Mitgliedsfirmen werden mit der Konstruktion von neuen Maschinen auch Desina mitübernehmen - in Teilen oder auch vollständig.“



**Bild 2:** Detlef Hagemann: „Desina steht für ein innovatives, ganzheitliches Installations-Konzept, das die standardisierte Dezentralisierung vorantreibt und damit Vorteile für alle Beteiligten erschließt.“

### Der Erfolg hängt davon ab, wie sich die Dezentralisierung durchsetzt

Der Verein Deutscher Werkzeugmaschinenfabriken präsentierte das Desina-Konzept erstmalig auf der EMO '97 und prognostizierte, daß in zwei Jahren der überwiegende Teil der Werkzeugmaschinen mit Komponenten nach dem Desina-Standard ausgerüstet sein sollten. Das Fazit heute - also zwei Jahre später - von Detlef Hagemann: „Wahrscheinlich war die Zeitvorstellung, die wir uns damals zur EMO '97 gesetzt haben, etwas ambitioniert und die Entwicklungszeiten für neue Komponenten sind länger geworden, als von uns angenommen. Aber wir können heute sagen, daß wir für alle in Desina definierten Komponenten Pro-

dukte am Markt angekündigt und verfügbar haben.“ Der Erfolg von Desina hängt zwangsläufig davon ab, wie sich Dezentralisierung in der Automatisierung durch-

### Die Teilnehmer

**Detlef Hagemann** ist beim VDW - Verein Deutscher Werkzeugmaschinenfabriken zuständig für das Referat Systemtechnik und Automation, unter anderem auch für Desina.

**Jürgen Hofmann** kommt von Siemens, Bereich A&D und ist im Produktmanagement zuständig für dezentrale Peripherie.

**Claus Kleedörfer** arbeitet als Markt Manager Systemintegration bei der Harting KGaA. Zu seinem Tätigkeitsbereich gehören neben den klassischen Steckverbindern die Integration von Neuprodukten beim Anwender.

Für die Redaktion:  
**Reinhard Kluger** (Moderation),  
**Rüdiger Tuzinski**,  
**Winfried Schröder** (Bilder).